

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires
<b>Herausgeber:</b>	Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
<b>Band:</b>	78 (1936)
<b>Heft:</b>	2
<b>Rubrik:</b>	Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

mieux encore l'état de notre profession dans ces temps où elle en était à chercher sa voie.

La deuxième partie, qui décrit la période écoulée de la fondation des écoles jusqu'à nos jours et qui représente les trois quarts de ce gros volume de 800 pages, donne, outre un historique très complet de tous les instituts d'enseignement vétérinaire, des précisions sur l'organisation professionnelle, sur les services d'inspection des viandes et de la lutte contre les épizooties, ainsi que sur l'emploi des vétérinaires dans l'armée pour tous les pays du monde. Pour chacun d'eux, les revues qui y sont publiées sont indiquées, de même que les associations qui y ont été créées. Les organisations internationales font également l'objet d'un paragraphe particulier. La marche des maladies contagieuses dans le monde au cours des deux derniers siècles est décrite dans un chapitre entier ainsi que la médecine vétérinaire et la profession depuis la fondation des écoles.

Il serait vain de vouloir, en quelques lignes, donner un aperçu de l'ampleur de cet ouvrage, écrit dans ce français fluide, clair et précis qui est l'apanage de notre maître vénéré M. le Prof. Leclainche. Les collègues chargés de fonctions officielles seront dans l'obligation de recourir à cette œuvre constamment pour trouver les renseignements nécessaires sur l'organisation des autres pays. Mais les praticiens y rencontreront également des indications aussi précieuses qu'intéressantes. C'est un livre qui devrait se trouver dans la bibliothèque de tout vétérinaire, cela à d'autant plus forte raison que, malgré la somme considérable de faits qu'il contient, son prix très modique (80 frs. français) le met à la portée de tous. *Flückiger.*

## Verschiedenes.

### Sterbekasse und Hilfsfonds der G. S. T.

#### Mutationen im Mitgliederbestande im Jahre 1935.

##### A. Neue Mitglieder:

1. Appenzeller Wilhelm	Solothurn	geb. 1912
2. Boinay Josef	Pruntrut	1895
3. Graf Hans, Prof. Dr.	Zürich	1898
4. Grünenwald Rudolf	Wimmis	1904
5. Jaquet Aloys	Bulle	1891
6. Jmmoos Alois	Morschach	1908
7. Schürch Kurt, Dr.	Bern	1909
8. Spörri Heinrich	Zürich	1910
9. Stocker Anton	Aettenschwil	1908
10. Ziltener Wilhelm	Vorderthal	1908

##### B. Ausgetreten sind die Herren:

1. Dr. Seeberger Xaver Zürich
2. Dr. Stämpfli Ernst Deiβwil

C. Gestorben sind die Herren Kollegen:

1. Amherd Anton	Glis	10. Januar	62 $\frac{3}{4}$ J. alt
2. Meisterhans Emil	Rafz	17. Januar	69 $\frac{1}{3}$
3. Felix Otto, Dr.	Zürich	3. Februar	64 $\frac{1}{4}$
4. Beffa Josef	Luino	7. Februar	46 $\frac{1}{6}$
5. Kühne Karl	Kaltbrunn	27. Februar	46 $\frac{1}{4}$
6. Mettler Benjamin	Pfaffnau	3. März	53
7. Rieben Gottlieb	Wimmis	14. März	65 $\frac{1}{4}$
8. Huber Arnold, Dr.	Dietikon	29. April	55
9. Tuffli Gian, Dr.	Küblis	29. Mai	35 $\frac{1}{2}$
10. Müller Theodor	Unterkulm	11. Juni	79 $\frac{1}{2}$
11. Meyer Hans	Attiswil	21. Juli	82 $\frac{1}{2}$
12. Marfurt Albert	Luzern	24. Juli	82 $\frac{1}{4}$
13. Gisep Balty, Dr.	Poschiavo	1. Oktober	40
14. Bobbia Mario, Dr.	Bellinzona	12. Oktober	62
15. Stuber Alfred	Biberist	4. Dezember	68
16. Lempen Robert	Biel	12. Dezember	81
17. Guggi Adolf	Payerne	13. Dezember	83 $\frac{1}{2}$

Mögen alle den lieben Verstorbenen ein gutes Andenken bewahren!

Bestand am 31. Dezember 1935: 551 Mitglieder.

Neue Mitglieder sind stets bestens willkommen.

Zug, den 31. Dezember 1935.

Der Verwalter: Jos. Notter, vet.

### Die Übertragung der Leitung von Schlacht- und Viehhöfen an Tierärzte im Deutschen Reich.

In den letzten Jahren waren in der deutschen Fachliteratur mehrmals Erörterungen über die Frage enthalten, ob als Leiter von Schlacht- und Viehhöfen Tierärzte oder Vertreter anderer Berufe gewählt werden sollen. Am 13. Dezember 1935 hat die Reichsregierung § 5 des deutschen Fleischschaugesetzes folgenden Absatz angefügt:

„In Gemeinden über 5000 Einwohner sollen mit der Leitung der öffentlichen Schlachthäuser nur approbierte Tierärzte beauftragt werden; das gleiche gilt für Schlacht- und Viehhöfe, die einen einheitlichen Betrieb darstellen.“

Nr. 304 des Deutschen Reichsanzeigers und Preußischen Staatsanzeigers enthält für die Ergänzung folgende Begründung:

„Öffentliche Schlachthäuser sowie Schlacht- und Viehhöfe sind Einrichtungen, die zum Unterbringen, Schlachten, Untersuchen und Verwerten von Schlachttieren und der von diesen gewonnenen Teile geschaffen sind. Sie sind in erster Linie hygienische Anlagen, die neben wirtschaftlichen Zwecken der Volksgesundheit dienen. Außerdem fällt ihnen eine wichtige veterinärpolizeiliche Aufgabe bei der Tierseuchenbekämpfung zu.“

Der Leiter eines öffentlichen Schlachthauses und eines Schlacht- und Viehhofes muß deshalb das Gebiet der Fleischbeschau, der Bakteriologie, der tierischen Lebensmittelkunde, des Kühlhaus- und Freibankwesens, der Veterinärpolizei, der Futtermittelkunde, der Abfall- und Tierkörperverwertung, der Tierwirtschaft und des Tierschutzes beherrschen. Daneben muß er mit der Organisation der Schlacht- und Viehhöfe sowie mit den für die Verwaltung dieser Betriebe maßgebenden Bestimmungen vertraut sein.

Nur der tierärztliche Bildungsgang sieht die für die Leitung eines öffentlichen Schlachthauses und eines Schlacht- und Viehhofes erforderliche Ausbildung vor. Deshalb ist für die Leitung solcher Anlagen nur der Tierarzt geeignet. Aus diesem Grunde sind auch bisher als Leiter von Schlachthäusern und Schlacht- und Viehhöfen fast überall nur Tierärzte tätig.

Eine entsprechende reichsgesetzliche Regelung der Angelegenheit ist notwendig, da trotzdem in jüngster Zeit an einigen Schlachthöfen Nichttierärzte mit der Leitung betraut worden sind.

Von einem Eingriff in die bestehenden Verträge, durch die Nichttierärzte zu Leitern von Schlacht- und Viehhöfen bestellt sind, ist im Hinblick auf die zurzeit noch nicht sehr große Zahl solcher Verträge abgesehen worden.

Es ist ferner davon abgesehen worden, Gemeinden unter 5000 Einwohner mit Schlachthäusern die Bestellung eines Tierarztes als Schlachthausleiter vorzuschreiben. Es besteht auch wie bisher die Möglichkeit, daß Gemeinden über 5000 Einwohner mit Schlachthäusern, deren Betrieb nicht so umfangreich ist, daß eine hauptamtliche Tätigkeit und Vollbeschäftigung für einen Schlachthofleiter gegeben ist, einen Tierarzt nebenamtlich mit der Leitung beauftragen.“

Es ist erfreulich, daß die Bedeutung des Schlachthofwesens, die große Verantwortung, die den Leitern von solchen Anlagen zukommt und die Fähigkeiten, über die sie sich auszuweisen haben, behördlich in der Weise anerkannt und hervorgehoben werden, wie es in der Begründung durch die Reichsregierung zum Ausdruck kommt.

In diesem Zusammenhang dürfte es gegeben sein, auf die in der Schweiz bestehenden Vorschriften über die Ausübung der Fleischschau durch Tierärzte hinzuweisen. Art. 7, Al. 2, des Bundesgesetzes betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen, vom 8. Dezember 1905, bestimmt:

„Die Fleischschau soll wenn möglich einem patentierten Tierarzt übertragen werden.“

Art. 91 der eidg. Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz betreffend die Bekämpfung von Tierseuchen, vom 30. August 1920, schreibt vor, daß die Leitung sämtlicher Schlachthäuser, in die Auslandvieh eingeführt wird, sowie die gesamte Fleischschau über solches Tierärzten übertragen sein muß. *Flückiger.*

## **Übersicht über den Stand der ansteckenden Krank-**

Kanton	Rausch- brand		Maul- und Klaubenseuche			Stäbchenrotlauf			Schweinseuche und Schweinepest			
	ungestand. Tiere		ungestand. Tiere		verseucht u. verdächtig			ungestand. Tiere		ungestand. Tiere		
	Milz- brand	Tiere	Ställe	Weiden	Großvieh	Kleinvieh	Ställe	verseucht u. verdächt.	Ställe	verseucht u. verdächt.		
Zürich . . . .	—	9	—	—	—	—	282	90	2831	88	220	2067
Bern . . . .	62	14	—	—	—	—	942	1232	6720	680	1393	5714
Luzern . . . .	5	11	—	—	—	—	191	110	2498	57	144	2502
Uri . . . .	—	—	—	—	—	—	12	1	176	3	1	13
Schwyz . . . .	12	1	—	—	—	—	12	20	175	4	42	405
Obwalden . . . .	14	—	—	—	—	—	19	20	555	—	—	—
Nidwalden . . . .	—	1	—	—	—	—	34	46	936	15	50	563
Glarus . . . .	4	—	—	—	—	—	16	5	29	1	4	6
Zug . . . .	—	2	—	—	—	—	18	23	961	1	3	91
Freiburg . . . .	78	5	—	—	—	—	724	275	6325	65	29	547
Solothurn . . . .	4	2	—	—	—	—	451	117	1534	59	67	323
Basel-Stadt . . . .	—	—	—	—	—	—	7	17	37	10	189	63
Basel-Landschaft	12	17	—	—	—	—	211	95	810	256	333	1511
Schaffhausen . . . .	—	1	—	—	—	—	65	61	362	8	7	43
Appenzell A.-Rh.	7	2	—	—	—	—	13	7	494	—	—	—
Appenzell I.-Rh.	5	1	—	—	—	—	2	1	30	—	—	—
St. Gallen . . . .	3	9	—	—	—	—	88	46	2128	30	227	2398
Graubünden . . . .	10	9	—	—	—	—	367	151	1079	287	821	1693
Aargau . . . .	—	7	—	—	—	—	495	86	2471	32	63	889
Thurgau . . . .	—	2	—	—	—	—	40	103	2487	12	63	939
Tessin . . . .	—	2	3	1	14	34	57	17	109	1	10	68
Waadt . . . .	36	5	—	—	—	—	744	165	4900	136	211	1509
Wallis . . . .	2	1	—	—	—	—	42	37	91	8	13	26
Neuenburg . . . .	4	9	—	—	—	—	4	6	44	3	11	491
Genf . . . .	1	—	—	—	—	—	1	1	10	4	13	234
Total	259	110	3	1	14	34	4837	2732	37792	1760	3914	22095
Januar . . . .	5	7	—	—	—	—	127	133	1118	161	390	1973
Februar . . . .	14	9	—	—	—	—	105	78	1038	170	360	2243
März . . . .	12	10	—	—	—	—	97	67	642	141	450	2029
April . . . .	11	7	—	—	—	—	152	138	1142	166	406	1600
Mai . . . .	19	5	—	—	—	—	155	122	1460	181	389	2274
Juni . . . .	26	10	—	—	—	—	388	221	2796	162	263	1461
Juli . . . .	57	15	—	—	—	—	884	450	7888	160	289	1490
August . . . .	24	3	—	—	—	—	705	348	5340	89	210	802
September . . . .	42	14	3	1	14	34	905	382	5612	120	271	1702
Oktober . . . .	25	4	—	—	—	—	641	276	4081	78	193	1216
November . . . .	13	12	—	—	—	—	435	312	3669	131	329	1770
Dezember . . . .	11	14	—	—	—	—	243	205	3006	201	364	3535
Total	259	110	3	1	14	34	4837	2732	37792	1760	3914	22095
						48 <sup>1</sup>			40524		26009	
Stand im Jahre 1934 . .	295	114	8	—	—	80	5508	47377	2320	—	34929	
Vermehrung gegenüb. 1934	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
Verminderung „ 1934	36	4	5	—	32	671	6853	560	8920			

## **heiten der Haustiere in der Schweiz im Jahre 1935.**

### Legat.

Herr Alfred Stuber, Tierarzt in Biberist, der am 4. Dezember in seinem 68. Jahre verschieden ist, hat dem Alfred Guillebeau-Fonds der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Bern die Summe von 1000 Fr. vermachte. Die hochherzige Spende für die tierärztliche Wissenschaft ehrt das Andenken des Verstorbenen. Der Dank der Veterinärmedizinischen Fakultät sei hier öffentlich ausgesprochen.

Der Dekan: *W. Steck.*

### Zum 75. Geburtstag!

Herrn Prof. Dr. med. et med. vet. h. c. Oskar Rubeli entbieten seine Kollegen und Schüler zum 4. März 1936 die herzlichsten Glückwünsche! Wir gedenken seiner großen Verdienste, die er sich in 42jähriger, unermüdlicher Tätigkeit als vorbildlicher Lehrer und Forscher unserer Berner Fakultät und Universität, wie auch unserer Tierärzteschaft und als Mitglied der Gesellschaft schweizerischer Tierärzte erworben hat. Seine gute Gesundheit und seine große Tatkraft ermöglichen es ihm auch nach dem Rücktritt von seiner erfolgreichen akademischen Tätigkeit, stets noch zu arbeiten. So ist die Molkereischule Rütti stolz darauf, Herrn Prof. Rubeli noch unter ihre Lehrer zählen zu dürfen. Zur besonderen Freude aber gereicht es uns, unseren verehrten und lieben Altmeister öfters im Anatomischen Institut zu sehen, sei es als Koexaminator bei den praktischen Prüfungen, sei es, um sich erneut seinen Lieblingsforschungen auf dem Gebiete der Milchdrüse zu widmen.

Möge es uns vergönnt sein, Herrn Prof. Rubeli noch recht lange unter uns zu haben.

*Ziegler.*

**Universität Zürich.** Der Senat der Universität Zürich hat zum Rektor der Universität für die Amtsperiode 1936/38 Herrn Prof. Dr. Oskar Bürgi, Ordinarius für Chirurgie an der veterinär-medizinischen Fakultät, gewählt.

### Totentafel.

In Altstätten (St. Gallen) starb Herr Tierarzt Ernst Kobelt im Alter von  $49\frac{1}{2}$  Jahren.

Ferner starb am 6. Februar an den Folgen eines Unfalls im 71. Lebensjahr Herr Rudolf Petscherin, alt Schlachthoftierarzt in Basel.

**Kollegen, berücksichtigt bei Eueren Bezügen die in unserem Organ inserierenden Firmen.**